

Haushaltsrede der BUS-Fraktion zum Haushaltsplan 2022 (gekürzt)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Burth,

unser Leben mussten wegen Corona zum Teil stark eingeschränkt werden. Viele engagierte und kreative Kräfte in den Kirchen, den Vereinen, den Kultur- und Jugendeinrichtungen haben daher nach alternativen Wegen entwickelt, um das Auseinanderdriften der Gesellschaft zu verhindern. Hierfür ein herzliches "Danke schön"!

Herr Burth, Sie sind bei der Einbringung des Haushaltes sehr ausführlich auf den Haushalt eingegangen. In Teilen haben uns ihre Ausführungen sehr verwundert und z.T. auch verärgert: Sie nennen etwa eine exakte Zahl (nämlich 4.054.300 €) als zu erwirtschaftende Abschreibungen, obwohl sie genau wissen, dass die Bewertung des Anlagevermögens noch gar nicht abgeschlossen ist. Hier wäre es besser gewesen, zu schweigen und die genauen Zahlen abzuwarten.

Warum sagen sie, dass bis 2025 ca. 21 Mio € in die Breitbandversorgung investiert wird, verschweigen dabei aber, dass 90% davon (über 18 Mio €) als Zuschuss vom Land und Bund kommen? Diese Information gehört dazu, wenn man von den städtischen Investitionen spricht. Insgesamt wünschen wir uns hier mehr Klarheit und Transparenz.

Rückblick auf 2021 - Was haben wir (nicht) geschafft?

Was haben wir geschafft?

Der Dorfstadel sowie das Baugebiet Tafesch in Zollenreute sind fertig gestellt. Die Rugetsweiler Brücke ist wieder befahrbar und der Mühlbach im Bereich Gerbergasse/Kolpingstraße saniert. Die Skateranlage konnte endlich fertig gestellt und den Jugendlichen übergeben werden.

Was haben wir **nicht** geschafft?

Schauen wir in die letztjährigen Haushaltsreden, so wiederholen sich die immer gleichen Themen und man hat das Gefühl, dass wir nur in kleinsten Schritten vorankommen. Neubau des Kindergartens, der Grundschule, die Breitbandversorgung, Schaffung bezahlbarer Wohnraum diese und andere Themen drehen sich in eine Endlosschleife. Bei den Baugebieten Bildstock II und Buchwald fehlt eine umfassende Verkehrsführungsüberlegung. Die Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan gehen in einem unglaublichen Schnecken-tempo voran! Eine zukunftsgerichtete Verkehrsplanung, die auch den Fuß- und Radverkehr und die Schulwege umfasst, die Weiterentwicklung des Schlossparks, das DGH/Sportheim in Blönried - alles wichtige Projekte, bei welchen wir nicht vorankommen.

Investitionsstau bleibt auch 2022

Von den Projekten wird ein großer Teil in 2022 nicht umzusetzen sein, da uns wieder die Bauamtsleitung abhanden gekommen ist. Auch im Bereich des Tiefbauamtes

fehlt uns Personal und häufige Personalwechsel mindern die Leistungsfähigkeit der Verwaltung.

Markantes Beispiel: das **DGH Blönried** inkl. des Bereiches vom SCB:

Der Sportclub hat zusammen mit der Ortschaft und dem Gemeinderat eine sinnvolle Lösung erarbeitet, bei der das DGH und das Sportheim unter ein gemeinsames Dach kommen sollen. Der Sportclub Blönried muss dabei für die Kosten seines Bereiches selbst aufkommen. Aufgrund der Untätigkeit und Verschleppung durch die Verwaltung werden nun enorme Zusatzkosten für den SCB entstehen. Uns stellt sich die Frage, ob man so mit den ehrenamtlich engagierten Bürgern umgeht. Auch der Bau des DGH ist für die BürgerInnen sehr ärgerlich. Auch da laufen die Kosten völlig aus dem Ruder und gleichzeitig zahlen wir Verwahrgeld im oberen 5-stelligen Bereich an die Banken für vorhandene Gelder, die nicht verbaut werden.

Klimaschutz

Wichtige Themen bleiben einfach liegen. Man sperrt sich seit Jahren dagegen, im Bauamt eine weitere Stelle zu schaffen, z.B. für einen Klimaschutzmanager, obwohl diese Stellen vom Land stark gefördert werden. Wir sehen doch, wie wichtig bei allen Projekten und Bauten das Thema Klimaschutz ist - und was machen wir: Wir lassen es nebenher von der Energieagentur machen und müssen, weil das Thema nicht von Beginn an im Rathaus mitgedacht wird, immer wieder Extrarunden bei der Planung drehen, z.B. beim Kindergarten (Stichwort Lüftungs- und PV-Anlage) oder beim Baugebiet Buchwald (Stichwort klimaneutrale Wärmeversorgung). Wir werden heute daher erneut, (wie schon seit 2014 jährlich) einen Antrag zur Schaffung eines Klimaschutzmanagers im Bauamt stellen..

Bezahlbarer Wohnraum

Hier treten wir auf der Stelle. Die Projekte am Riedweg- und auf dem Kornhausgrundstück liegen auf Eis. Wir haben es nicht geschafft ein Modell für zukünftige Mehrgeschossbauten - analog zum Ravensburger Modell zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum - zu diskutieren. Hier ist der Gemeinderat gefordert. Wir müssen die Anwohner*innen und Bürgern*innen einbinden. Dieses Thema wurde beim Riedweg unterschätzt. Es geht nicht, dass sich die Stadtverwaltung bei aufkommenden Bedenken aus der Bürgerschaft wochenlang einfach "wegduckt" und nicht reagiert.

Verkehrskonzept / Radverkehrskonzept

Beim Verkehrs- und Radwegekonzept kommen wir nicht voran. Näheres dazu in der ungekürzten Rede auf unserer Homepage.

Fehlendes Fachpersonal und die Personalakquirierung

Wir tun uns schwer, offene Stellen zu besetzen. Das liegt auch an unserem Ruf als Arbeitgeber. Die Verwaltung, insbesondere Sie, Herr Bürgermeister, haben nicht aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt und Gründe, warum Mitarbeiter das Rathaus verlassen haben, nicht bereinigt. Wir müssen es schaffen, unser vorhandenes Personal zu halten. Vor allem im Bauamt und im Hauptamt müssen Sie, Herr Burth, die Personalentwicklung aktiver gestalten. Wir haben Ihnen letztes Jahr Geld für eine Organisationsuntersuchung für das Personal freigegeben. Der Bericht ist seit

Dezember 2021 im Rathaus und wir bitten Sie, uns den Bericht zugänglich zu machen. Probleme sollte man nicht leugnen oder ignorieren, sondern analysieren, um dann Verbesserungen daraus abzuleiten.

Verschuldung

Wir werden auch bis 2024 ohne neue Schulden auskommen. Wir schaffen es gar nicht, bis dahin die geplanten Projekte umzusetzen und dadurch auch die Gelder nicht abfließen werden.

Zum Schluß

Die Stadtverwaltung und die Gemeinderät*innen hätten schon seit ein paar Jahren den finanziellen Spielraum, unsere Stadt mit modernen und attraktiven Ideen nach vorne zu bringen, sie zu gestalten und nicht nur zu verwalten. Stattdessen wursteln wir uns durch und verharren im lieblosen, uninspirierten Klein-Klein. Dafür sind wir nicht gewählt worden.

Ihre
Karin Halder, Beatrix Nassal, Franz Thurn, Martin J. Waibel,
Matthias Holzapfel und Pierre Groll

BUS-Fraktion